

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Alternativen zum Rhodarium

Wir fragen den Senat:

1. Welche Alternativen für die Aufwertung des Rhododendronparks prüft der Senat nach dem Planungsstopp für das Rhodarium?
Wie stellen sich diese Prüfergebnisse im Einzelnen dar?
Welche Vertreter/-innen von Interessenverbänden wurden bei der Beratung über das weitere Verfahren einbezogen?
2. Wie gewährleistet der Senat, dass spätestens im Frühsommer 2001 die in den Anzuchthäusern provisorisch untergebrachten Rhododendren wieder dauerhaft ausgestellt werden können?
3. Welche Kosten veranschlagt der Senat für eine Sanierung der vorhandenen Gewächshäuser, welche energietechnischen Optimierungen sind realisierbar, und zu welchen Einsparungen bei den Energiekosten würden diese führen?
Wie teuer wäre der Neubau energetisch optimierter Gewächshäuser, in denen die vorhandenen Rhododendren untergebracht werden können?
4. Wie könnte nach Ansicht des Senats das bereits erarbeitete pädagogische Museumskonzept in einem Besucherzentrum realisiert werden, ohne dass das eigentliche Rhodarium gebaut wird?
Welche Investitionskosten veranschlagt der Senat für den Bau dieses Museumsgebäudes?
Wie hoch wären die dafür notwendigen Betriebskosten, insbesondere für das Betreuungspersonal?
Wie viele Besucher/-innen wären notwendig, um ein derartiges Museumskonzept ohne öffentliche Zuschüsse verwirklichen zu können?
Gibt es europäische Beispiele entsprechender Erlebnismuseen, die ihren Betrieb ohne öffentliche Gelder organisieren?
Welche Kosten sind insgesamt bereits für die Konzeption des Besucherzentrums entstanden?
5. Wie hoch sind die bisher angefallenen Kosten
 - a) für die Planung des Rhodariums,
 - b) für die anderen Bestandteile wie z. B. die Errichtung der Lärmschutzwand, den Bau der Gewächshäuser und anderes wie die Küchenplanung?
 - c) Welche Summen sind aus welchen Gründen mit wem strittig?
6. Warum wurden Aufgaben wie die Projektsteuerung ohne Ausschreibung vergeben, und wer trägt dafür die Verantwortung?

Wann wurden jeweils die einzelnen Bestandteile der Projektsteuerung für welche Einzelaufgaben an wen vergeben?

Warum wurde die Projektsteuerung an unterschiedlichste Akteure vergeben?

Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für die Projektsteuerung?

7. Auf der Basis welcher Beschlüsse werden welche Beträge gezahlt an

a) Professor Dr. Spethmann, Universität Hannover,

b) Direkt Dutch,

c) HVG,

d) GKT Küchenplanung,

e) Hillo?

Was war jeweils die inhaltliche Begründung für die Aufträge?

Stehen noch weitere Zahlungen an a) bis e) aus?

Wenn ja, welche Summen?

Für welche Leistungen?

Dr. Karin Mathes,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen